

# Mut zum Erinnern fassen

**LEKTÜRE** / Was nach dem Verschwinden von Julia Kühner erlebt, gehofft und gefühlt wurde, greift ein Sozialwissenschaftler auf.

VON KARIN WIDHALM

**PULKAU** / Keine Biografie, keine kriminalistische Beschreibung des „Fall Julia Kühner“ und keine Details aus dem Tagebuch, sondern – ein Roman. Dr. Rainer König-Hollerwöger befasst sich in seinem Buch mit der „inneren und äußeren Suche“ nach Julia Kühner, die Empfindungen betroffener Menschen darüber und wie damit umgegangen wurde. Das Mädchen aus Pulkau ist am 27. Juni 2006 plötzlich verschwunden, ihre sterblichen Überreste sind fünf Jahre später aufgefunden worden. König-Hollerwöger hat in dieser Zeit und im Umfeld von Julia Kühner das Gespräch gesucht.

## Über ein Forschungsprojekt zu einem Einzelfall gelangt

Der Wiener Sozialwissenschaftler erfuhr über ein EU-Projekt, das sich mit Zwangsprostitution, sexuelle Ausbeutung, Menschenhandel und vermisste Minderjährige befasst, über das Rätsel des verschwundenen Mädchens. Er tauchte in das gesellschaftliche Umfeld ein, ging Hinweisen nach und gründete die „Internationale Initiative Julia 06“, damit das Ereignis mithilfe der Medien nicht in Vergessenheit gerät.



Rainer König-Hollerwöger (Mitte) lässt in seinem Buch Manfred S. und Rudolf T. zu Wort kommen, die am 29. Juni 2011 die sterblichen Überreste von Julia Kühner fanden. FOTO: ZVG

Seine Erlebnisse sind in seinem Buch verarbeitet, etwa wie er zum ersten Mal ein halbes Jahr nach Julias Verschwinden jenen Besitzer des „verfallen wirkenden Hauses“ traf, in dessen Erdkeller Nachbarn die „sterbliche Hülle“ von Julia fanden. Bewusst räumt er den Entdeckern der skelettierten Leiche Platz ein. „Für die Auffinder ist das Buch von enormer Wichtigkeit“, sagt der Autor. Er möchte deren Wahrnehmungen ernst nehmen.

König-Hollerwöger will keine Beurteilungen oder Täterfixierungen vornehmen. Der mystisch-sensible „Quasi-Roman“ versucht „eine Sicht aus dem

Hüben und Drüben“, so der Gewaltexperte. Er wirft die Frage nach der Existenz der Menschen nach dem Tod auf und nimmt Bezug zur Ethik, Religion und Spiritualität.

Er hofft auch, dass der eine oder andere den Mut fasst, zurückzublicken und das auch zur Sprache bringt. Vielleicht könne so ein Detail über die vermeintliche Täterschaft ans Licht gebracht werden. Denn das Rätsel ist noch immer nicht gelöst.

Die Einnahmen des Buches sollen einem guten Zweck zugute kommen. „Ich will damit kein Geld verdienen“, stellt König-Hollerwöger klar.

## ZUM BUCH

■ Rainer König-Hollerwöger: **Julia K., Gewissheit der Ungewissheit.** Drama und Rätsel einer Vermissten. 304 Seiten, Verlag „edition insalz“.

■ Die Vorwörter verfassten Bürgermeister Manfred Marihart, Pfarrer Jerome Ciceu und Bezirkshauptmann Johannes Kranner (Horn).

## KURZ NOTIERT

### SCHRATTENTHAL

**Sportfest** des SV Manhartberg am Samstag, 7. Juli (17.30 Uhr) Sonntag, 8. Juli (11 Uhr) am Sportplatz.

### UNTERRETTZBACH

**Feuerwehrheuriger** am Freitag, 6. Juli (17 Uhr), Samstag, 7. Juli (14 Uhr), Sonntag, 8. Juli (10 Uhr).

### ZELLERNDORF

**Pensionistennachmittag** am Freitag, 6. Juli, um 15 Uhr im Bahnhofsrestaurant Forster.

**Pfarrfest** am Sonntag, 8. Juli, ab 11 Uhr im Pfarrhof.

**Jubelsonntag** am 8. Juli, von 9 bis 15 Uhr im Pfarrhof.

**Kindertennis** von Montag, 9. Juli, bis Freitag, 13. Juli, am Tennisplatz (immer ganztägig). Infos: 0650/5531771

## Kids ergründen die vier Elemente

**PULKAU** / Beim Volksschulfest versuchten die Kinder in einer Aufführung herauszufinden, welches von den vier Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde der Stärkere ist. Dabei stellten sie fest: Jeder Einzelne ist stark, aber ohne Gemeinschaft geht's nicht.

Das Thema hielt auch in den Klassenzimmern Einzug, wo die Werke der Schüler ausgestellt wurden. Die Kids brachten Waldverbrennungen auf Papier, formten aus gebrannter Erde Figuren, erforschten die Pulkau oder bastelten Flugzeuge.



Die Volksschüler ließen das Element „Feuer“ tanzen ...



... und riefen mit Volksschuldirektorin Maria Müller-Pflügl (5. v.l.) in ihrer Aufführung auf, auf die Elemente mehr achtzugeben. FOTOS: WIDHALM